

Schüler experimentieren mit Erbgut

Centrum für Biotechnologie veranstaltet Akademie an der Universität

■ **Bielefeld** (rate). Ist tatsächlich Pferdefleisch in der Lasagne? Das ist eine von vielen Fragen, mit denen sich die Biotechnologie beschäftigt. Um auch Schüler dafür zu begeistern, veranstalten das Centrum für Biotechnologie (CeBiTec) der Universität Bielefeld, die Familie-Osthushenrich-Stiftung und die Bezirksregierung Detmold zum zweiten Mal die Schülerakademie zu den Themen Synthetische Biologie und Biotechnologie.

Bis Freitag erklären Wissenschaftler 20 ausgewählten Schülern der gymnasialen Oberstufe aus ganz Ostwestfalen-Lippe Aspekte der Biotechnologie in Landwirtschaft, Medizin und Industrie in schülergerechten Vorträgen. Im experimentellen Teil stehen Grundlagen der Erbinformation im Mittelpunkt.

Dort werden die Schüler Erbmoleküle isolieren und vervielfältigen. Das erlernte Wissen soll dann in Gruppenexperimenten angewendet werden. Am Donnerstag steht ein Besuch bei der Firma Evonik in Halle auf dem Programm. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer am Freitag ein Zertifikat.



Organisatoren und Teilnehmer: vorne (v.l.): Sören Schubert, Christina Keuter, Tim Dieckhöner, hinten: Prof. Alfred Pühler, Dr. Werner Selbitschka, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Prof. Thomas Noll, Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann, Prof. Walter Arnold.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

Für Bewerber, die nicht teilnehmen konnten, gibt es einen Schnuppertag.

Die Schülerakademie ist Teil einer Reihe von CeBiTec-Veranstaltungen in den Sommerferien. Finanziert wird das Projekt hauptsächlich von der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh, die Bildung und Erzie-

hung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen fördert. Bei der Schülerakademie werden den Teilnehmern auch andere Studiengänge der Universität mit biotechnologischer Ausrichtung vorgestellt.

Dabei ist auch der Austausch der Schüler mit Studenten vorgesehen.